Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 31

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausführung dieser Bauten der Architektenfirma Büeler & Gilg in Amriswil übertragen. Mit welcher Energie die Sache gefördert wurde, mag die Tatsache bezeugen, daß man hofft, schon im November, also drei Monate nach der Beschlußfassung, den Schulhausbau unter Dach zu bringen und denselben eventuell schon bald nach Neujahr einweihen zu können.

Bauwesen in Weinfelden (Thurgau). (*Korr.) Die im letzten Winter eröffnete Mittelthurgaubahn (Wil—Weinfelden—Konstanz) hat der zweiten thurgauischen Hauptstadt eine ungeahnte bauliche Entwicklung gebracht. Dutzende und Dutzende von Neubauten, bescheidene und behäbige Ein- und Zweifamilienhäuser, ebenso aber auch stolze, fast großstädtische Geschäfts- und Warenhäuser sind gegenwärtig im Bau begriffen.

Das Projekt der Gasversorgung im Egnach (Thurg.) scheint feste Gestalt anzunehmen. Am 12. und 19. Okt. haben in Neukirch und Egnach Versammlungen stattgefunden, in welchen einige Herren der Gaskommission (Gemeindeammann Etter, Betriebschef Borer und Dr. Neuhaus) eingehend über das Projekt referierten. Danach würden die Ortschaften Kehlhof, Egnach und Neukirch in das Netz einbezogen. Die Kosten der Hauptleitungen allein würden sich bei vollständiger Durchführung in alle Teile der betreffenden Ortszentren auf zirka 85,000 Franken belaufen. Die Hauptleitung käme von Salmsach über Haslen und Egnach nach Neukirch. Bei genügendem Gaskonsum wäre Romanshorn bereit, die Hauptleitung samt Verteilungsnetz zu übernehmen und in Bezug auf die Höhe des Gaspreises würde Egnach Romanshorn gleichgestellt, wenn ein Anfangskonsum von 50,000 m³ garantiert würde.

Um die Erstellung des neuen Post- und Telegraphengebäudes in Bellinzona zu beschleunigen, erklärte Nationalrat Stoffel, der Besitzer des in Frage kommenden Terrains, er sei geneigt, die Fertigungskosten im Betrage von Fr. 20,000, die der Gemeinde obgelegen hätten, selbst zu tragen.

Die Konstanzer Bahnhoffrage hat bereits Anlaß gegeben zu konferenziellen Verhandlungen zwischen der Schweiz und dem Großherzogtum Baden und es ist alle Aussicht vorhanden, daß diese Frage noch viel von sich reden machen wird. Der jetzige Bahnhof von Konstanz befindet sich auf der linken schweizerischen Seite des Rheins und die Züge der drei einmündenden schweizerischen Linien (Romanshorn—Konstanz, Schaffhausen—Konstanz und die Mittelthurgaubahn) werden in den Konstanzer Bahnhof eingeführt. Im Bahnhof Konstanz findet auch die schweizerische Zollabfertigung statt. Nun muß der Bahnhof absolut vergrößert werden, denn die Raumverhältnisse sind seit Jahren ungenügend. Da eine Bahnhoferweiterung auf dem jetzigen Areal kaum möglich ist, so wollen nun die badischen Staatsbahnen den Übelständen dadurch abhelfen, daß der Güterbahnhof mit der Zollabfertigung auf das rechte Rheinufer in das Vorstadtquartier von Petershausen verlegt wird. Dagegen wehrt sich nun die schweizerische Nachbarschaft von Konstanz ganz energisch und die Gemeinde Kreuzlingen hat bereits bei der thurgauischen Regierung, bei der Oberzolldirektion, bei den Bundesbahnen und beim Bundesrate Vorstellungen erhoben. Selbstverständlich steht es den Großherzogl. Bad. Bahnen vollständig frei, den Güterbahnhof Konstanz nach ihrem Gutdünken zu verlegen; dagegen hat die Schweiz inbezug auf die Verlegung der Zollabfertigung auch etwas mitzusprechen. Die schweizerische Oberzolldirektion soll auch bereits erklärt haben, daß sie einer Verlegung der Zollabfertigung auf das rechte Rheinufer nicht zustimmen werde. Kreuzlingen tendiert nun darauf hin, seine Bahnhofanlagen auf schweizerischem Gebiete zu erweitern und mit Lagerhäusern auszustatten. Die Generaldirektion der Bundesbahnen scheint nicht abgeneigt zu sein, auf diese Kreuzlinger Pläne einzutreten und zu einer Erweiterung des Bahnhofes Kreuzlingen die Hand zu bieten. In Konstanz selbst, das ja wirtschaftlich zum großen Teil von der Schweiz abhängig ist und das seine guten Beziehungen zu der Schweiz nicht trüben lassen möchte, hat man selbst auch keine Freude an der von den Badischen Staatsbahnen ins Auge gefaßten „Lösung" der Konstanzer Bahnhoffrage. Konstanz selbst verlangt schon längst eine andere Lösung und zwar durch die Einführung der badischen Linie auf einer neuen Rheinbrücke unterhalb der Stadt von Westen her über Schweizergebiet. In Karlsruhe soll aber diese technisch wohl rationellste Lösung aus Bedenken strategischer Natur auf unüberwindlichen Widerstand stoßen.

Marktberichte.

Vom englischen Eisenmarkt. Der Roheisenmarkt zeigt weiterhin feste Tendenz und auch Warrants sind wiederum fester, nachdem die Glattstellungen seitens der durch die Balkanaffäre erschreckten Käufer aufgehört haben. Warrants stiegen 10½ d. — Die Haltung des Stahlmarktes ist eine sehr feste. Die Werke sind sehr stark engagiert, so daß nach den großen Käufen, die während der letzten Zeit stattgefunden haben, eine etwas weniger lebhafte Entwicklung nicht erstaunlich erscheinen würde. — Galvanisierte Bleche sind etwas fester, aber sonst ist keine Preiserhöhung zu verzeichnen.

Verschiedenes.

† **Fritz Wendel, Zimmerpolier aus Hüttwilen** (Thurgau) ist am 23. Oktober in Schüpfheim (Luzern), wo er seit einigen Jahren in Arbeit stand, im Alter von 31½ Jahren gestorben. Er war mit Gerüstarbeiten an einer Brücke beschäftigt, als er von der Kurbel einer Winde getroffen von seinem Standorte weggeschleudert wurde und etwa 30 m in die Tiefe fiel, wobei er tödliche Verletzungen erlitt In dem kurzen Augenblick, wo der Verunglückte die Besinnung noch einmal erlangen konnte, wünschte er, in Hüttwilen, wo seine Angehörigen wohnen, beerdigt zu werden.

Anschaffung neuer Kehrichtwagen in Zürich. Von den 66 Zweispännerwagen sind nur 23 zur direkten Beschickung der Öfen geeignet, während der Inhalt der übrigen in besondere Beschickungsgefäße umgefüllt werden muß. Damit sind hygienische Unzulänglichkeiten verbunden, denen unbedingt abgeholfen werden muß. Mit der Anschaffung von zehn weiteren Wagen wird sich das Umfüllen auf fünf Wagen täglich beschränken, was ohne eine nennenswerte Beeinträchtigung der Gesundheit der Arbeiter geschehen kann. Weitere zehn Wagen sollen im Jahre 1913 angeschafft werden. Der erforderliche Kredit von 30,800 Franken ist vom Stadtrat bewilligt worden.

Den Rückgang des Schuhmachergewerbes in der Schweiz illustriert die Tatsache, daß im Jahre 1905 6764 Einzelbetriebe, das heißt Betriebe ohne Gehilfen, gezählt wurden, das sind 64 %. Die Zahl der handwerksmäßigen Betriebe (Schuhmachereien) beträgt zurzeit zwischen 9—10,000. Diese Zahl geht, besonders auf dem Lande, beständig zurück. Im Jahre 1870 zählte die schweizerische Schuhbranche 26,845 erwerbende Personen, 1905 noch 23,276. Dies trotz der Entwicklung der Schuhindustrie und der Bevölkerungsvermehrung in

den letzten 40 Jahren. Der Ausfall rührt von der Dezimierung der Schuhmachereibetriebe her.

Eine menschenfreundliche Tat ohne Barauslagen kann jedermann leicht vollbringen durch Sammeln von Staniolabfällen (sog. Silberpapier) und von gebrauchten, nicht abzulösenden, sondern mit etwas Rand versehenen Briefmarken jeder Sorte und Anzahl, die allezeit, ausgenommen im Dezember, an den „Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme in Bern" geschickt werden können.

Metallgießerei und Armaturenfabrik Lyß (Bern). Der Reingewinn hat im Geschäftsjahr 1911/12 Fr. 29,571.70 betragen. Hievon gehen statutengemäß ab Fr. 6000, 2 % Abschreibung auf den Liegenschaften und Fr. 8000, 10 % Abschreibung auf den Maschinen, sodaß noch Fr. 15,371.70 verbleiben. Der Verwaltungsrat beantragt, davon Fr. 15,000 zur Ausrichtung einer Dividende von 5 % zu verwenden und Fr. 571.70 auf neue Rechnung vorzutragen.

Baugewerbe A.-G. in Bern. Die Rechnung für das Geschäftsjahr 1911/12 dieses Unternehmens (Übernahme von Arbeiten des Baugewerbees) hat mit einem Passivsaldo abgeschlossen, welcher vorgetragen wird. Inbezug auf das Traktandum „Liquidation der Gesellschaft" wurde beschlossen, das Unternehmen weiter zu führen.

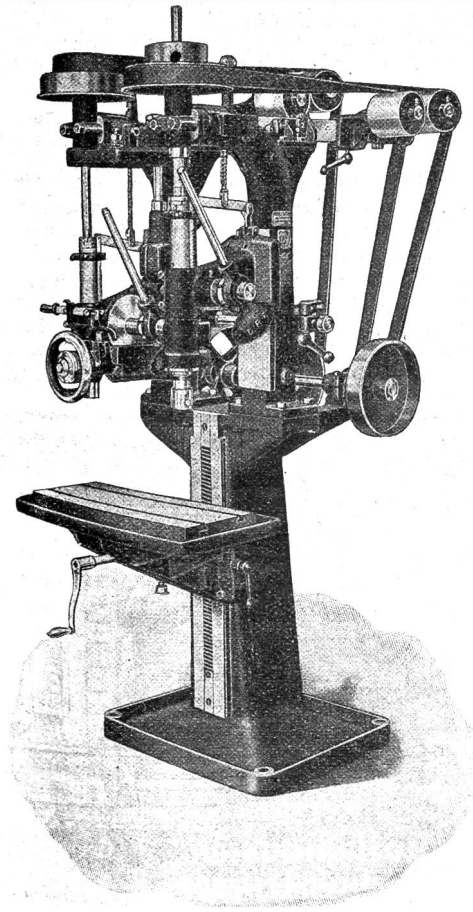
Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1000. Wer repariert älteres Hochkamin (Einsetzen von Steigeisen, Reparatur des Kopfes u. Versetzen des Blitzableiters)? Offerten an Itel-Imthurn, Basadingen (Thurgau).

1798



W. Wolf
Ingenieur
Zürich I
Brandschenkestr.

liefert:

Bohrmaschinen,
Radialbohrmaschinen,
Fräsmaschinen,
Drehbänke,
Hobelmaschinen
Shapingmasch.
etc. etc.

Offerten kostenlos.

1001. Wer hätte für Werkstattbeleuchtung 3—4 Stück gebrauchte, zirka 500 Kerzen starke Petroleum-Glühlampen abzugeben? Offerten unter Chiffre W 1001 an die Exped.

1002. Wer liefert Drehbänke für Transmissionsantrieb zur Fabrikation von hölzernen Faßzapfen (Spünde)? Offerten unter Chiffre M 1002 an die Exped.

1003. Wer hätte ca. 150 m Rollbahngeleise, gebraucht, abzugeben, 60 mm Spurweite, zirka 65—70 mm Schienenhöhe, dazu passend 2 Kehrscheiben oder feste Weichen, sowie 2 Rollwagen oder 4 Radsätze, die Lager innert den Rädern liegend? Offerten an Postfach 4818 Pieterlen (Bern).

1004. Wer liefert Rostallitplatten und zu welchem Preise per m²? Offerten an Hauser & Rahm, Zementier, Eßlingen (Zürich).

1005. Wer liefert sofort einen kleinen Dampfkessel zu einer Kochanlage in eine größere Schweinestallung, für zirka 1000 Liter Futter zu kochen? Offerten an Alb. Schenk, Baumeister, Oensingen (Solothurn).

1006. Wer hätte zirka 150 m gebrauchtes Einfriedungsgeländer in Eisen oder Holz abzugeben, oder wer liefert neues zu einem billigen Preis? Offerten unter Chiffre B 1006 an die Expedition.

1007. Wer hätte eine gut erhaltene Perplex- oder Universal-Mühle billig abzugeben? Offerten unter Chiffre B 1007 an die Expedition.

1008. Wo kann Graphit für Gußanstrich bezogen werden?

1009. Wer hätte eine ganz gut erhaltene Schraube, zirka 1 m lang, von 50—70 mm Dicke, samt Mutter, billigst abzugeben? Offerten an Karl Reußer, Schlosser, Steffisburg (Bern).

1010. Wer erstellt sog. Guck-Kasten an Häuserfronten neben Schaufenstern, in gediegener und billigerer Ausführung als Eisen, z. B. in Holz? Schriftl. Eingaben mit approximativer Berechnung unter Chiffre Z 1010 an die Exped.

1011. Wer hätte einen kleinern, gut erhaltenen Leimofen abzugeben? Offerten an Jos. Weber, Zimmermeister, Eschenz.

1012. Wer hätte eine gebrauchte Dampfanlage, 3—5 HP, mit aufrechtem, alleinstehenden Kessel abzugeben?

1013. Wer hätte einen Regulator für Wassereinlauf eines Wasserrades abzugeben, oder wer erstellt neue? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre B 1013 an die Exped.

1014. Wer hätte ein gut erhaltenes, event. neues Ringschmierlager, Bohrung 65 mm, sofort abzugeben? Offerten an Anton Staerkle, Säge- und Hobelwerk, St. Josephen b. St. Gallen.

1015 a. Wer liefert kalt gezogenes oder gewalztes Flacheisen von annähernd gleicher Zähigkeit wie Bessemer-Stahl?
b. Wer fabriziert kleine Blattfedern nach Muster (Massenartikel)?
c. Wer hätte eine kleine, gebrauchte Schnellbohrmaschine (bis 10 mm Löcher) billig abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Alfr. Hertli, Mechaniker, Büren b. Fraubrunnen (Bern).

1016. Wer liefert Bestandteile zu Selbsthalter-Pflügen? Offerten an Emil Völlmin, Schmied, Ormalingen (Baselland).

1017. Welches Walzwerk liefert Steinsand in der Nähe Zürichs?

1018. Bitte um Preisofferte und Zeichnung für einen elektrischen Warenaufzug für auf 3 Stockhöhe stellbar. Fahrhöhe 7½ m, Förderlast zirka 7—8 Zentner, Bodenfläche 250×150 und zwar von der schmäleren Seite aus bedienbar oder eventuell von 3 Seiten. Paul Emmenegger, mech. Schreinerei, Sarnen.

1019. Welche Firma liefert saubere, 4füllige Zimmertüren mit Futter und Verkleidung? Event. mit Beschläg oder ohne Anschlagen. Offerten an J. Anderhub, Baugeschäft, Ligschwil-Hochdorf (Luzern).

Kanderner
Feuerfeste Steine u. Erde
der Tonwerke Kandern 3314 a
(Generalvertretung für die Schweiz.)
VULKAN-ZEMENT
hochfeuerfest, ca. 1600—1800° (Segerkegel 32—35).
Glasierte Wand-Platten
Spaltviertel und Backsteine
KOCH & Cie vormals E. Baumberger & Koch
Asphalt- und Zementgeschäft, BASEL.